

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Recklinghausen

An Herrn

Landrat Bodo Klimpel



Kreistagsfraktion

Geschäftsführung

Fraktionsbüro

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

Tel.: +49 (2361) 533075

G.Kreistagsfraktion@kreis-re.de

Recklinghausen, 30.10.2024

Antrag zum TOP Haushaltsberatung der Sitzung des Kreisausschuss am 18.11.2025 sowie des Kreistags am 25.11.2025

Innovative Drogenkonsumraummodelle

Sehr geehrter Herr Landrat Klimpel,
sehr geehrte Damen und Herren,

über die Notwendigkeit, Suchterkrankten zu helfen und Lösungen in Form eines Drogenkonsumraumes mit angeschlossenen Kontaktcafé und Drogenambulanz anzubieten, wurde im Kreistag bereits ausführlich gesprochen.

In der Abwägung mit den Vorteilen dieser Einrichtung wurden Vorbehalte in Hinblick auf die zentrale Ansiedlung in der Stadt Recklinghausen und der Kosten vorgebracht.

Diese Vorbehalte lassen sich durch innovativen Drogenkonsumraummodelle entkräften. Hier nur drei Beispiele der Modelle:

- Integration von "Mikrokonsumräumen". Hier erfolgt die Integration einer Konsummöglichkeit für zwei bis vier Personen in bestehende Einrichtungen, was sich sowohl auf die Kosten auswirkt als auch das die Ansicht einer geringen Notwendigkeit entkräftet.
- Anschaffung eines Drogenkonsummobils. Es ermöglicht den hygienischen Konsum von mitgebrachten Substanzen unter medizinischer Begleitung. Ein solches Modell in Berlin ist besetzt mit zwei Pflegekräften und bietet insgesamt vier Plätze für intravenösen oder inhalativen Konsum und könnte im Kreis Recklinghausen zudem flankiert werden vom Kontakt- und Beratungsbus der DROB.
- Einrichtung und Aufstellung eines Containers als Drogenkonsumraum. Die personelle Besetzung wäre ähnlich dem des Drogenkonsummobils.

Das Thema Drogenkonsum bleibt leider aktuell und wird in den nächsten Jahren zunehmen. Unter fachlicher Einbeziehung der Drogenberatungen im Kreis sollte im Laufe des nächsten Jahres ein neues Konzept für eine kreisweite Lösung entwickelt werden, so dass der Kreistag erneut die Möglichkeit hat, darüber zu entscheiden.

Die erforderlichen Mittel für die Finanzierung des Drogenkonsumraumes waren in der Haushaltsplanung für die Jahre 2025 bis 2028 mit 500.000 EURO pro Jahr bereits berücksichtigt worden.

Wir stellen daher zur Beratung des Haushaltsentwurfs für 2025 den Antrag, diese Mittel im Haushaltsplan fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Bert Wagener

Fraktionsvorsitzender Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN